



## Wohnungsbau Hochhäckerstraße mit Kindertagesstätte, München

**Bauherr**  
**Eigentümer**  
**Entwurf**

**Freiraumplanung**  
**Statik**

**Haustechnik**  
**Projektsteuerung**

GEWOFAG Wohnen GmbH, München  
GEWOFAG Wohnen GmbH, München  
ARGE LAUX Architekten GmbH  
und MAIER.NEUBERGER.PROJEKTE GmbH, München  
ver.de landschaftsarchitektur GbR, Freising  
Süss-Staller-Schmitt Ingenieure GmbH, Gräfelfing  
Dr. Linse Ingenieure GmbH, München  
Ingenieurbüro Duschl, Rosenheim  
GEWOFAG (Projektsteuerung)  
Masterplan GmbH (Bauleitung)  
IB Michael Eckert (Brandschutz)

**Anzahl der Wohnungen:**  
244

**Wohnfläche insgesamt:**  
17.849 m<sup>2</sup>

**Baukosten brutto (KG 300 + KG 400):**  
2.004 Euro pro m<sup>2</sup>/WF

**Primärenergiebedarf:**  
10–65 kWh/(m<sup>2</sup>a)

**Spez. Transmissionswärmeverlust:**  
0,27–0,37 W/(m<sup>2</sup>K)

**Endenergiebedarf:**  
57–119,4 kWh/(m<sup>2</sup>a)



© Pk. Odessa Co



© Roland Weegen



Luftbild



Grundrissvarianten

### Beurteilung der Jury

Das neue Quartier Hochhäckerstraße arrondiert einen großen Wohnstandort im Münchner Süden und umfasst 244 Wohnungen, eine integrative Wohngemeinschaft und eine Kindertagesstätte. Drei unterschiedliche Baukörper bilden ein stimmiges Ensemble und reagieren mit einem klugen Gebäude- und Freiraumkonzept auf die Lage direkt an der Autobahn. Die lange Zeile entlang der stark befahrenen Straße, die zugleich die im Stadtbild sichtbare Adresse ist, prägen Höhenstaffelungen und Treppenhäuserker. Die nach Süden orientierten Zeilen ermöglichen eine optimale Solarenergienutzung. Die Eingangsbereiche wirken sowohl vor als auch hinter der Haustür ausgesprochen großzügig. Insbesondere die farbig gestalteten, großen Balkone vermitteln ein freundliches, fast heiteres Bild. Von besonderer Qualität sind die sorgfältig gestalteten Freiräume: Ein üppiger Waldsaum begleitet das lange Haus und liefert Biomasse für die Energiebilanz. Die gemeinschaftlich nutzbaren Quartiersparks haben je eine eigene Baumart. Auf dem Dach gibt es von den Hausgemeinschaften bewirtschaftete Gartenflächen. Die gute Wirtschaftlichkeit des Projektes resultiert aus optimal organisierten Wohnflächen und weitgehend vorgefertigten Bauteilen.

Als vorbildliches, sorgfältig gestaltetes, einer vielfältigen Nachbarschaft verpflichtetes Projekt an einem städtebaulich schwierigen Standort verdient das Quartier Hochhäckerstraße hohe Anerkennung.



© Quirin Leppert